

Einleitung

Allgemeines

Ich möchte gern das wir dem Betrieb in Epoche 1/2 möglichst nahe kommen.

Wir befinden uns in der jungen Weimarer Republik in einem Gebiet in dem Preussen an Sachsen grenzt. Im Arrangement haben wir eine elektrifizierte zweigleisige Magistrale zwischen dem Industriestandort Finkenheerd und KZZ (Deutschland ohne Sachsen, Thüringen). Von der Hauptbahn zweigt in Albertstal eine eingleisige Hauptbahn durch schlesisches Bergland über Rennsteig nach Kranichsfeld ab. Im Güterverkehr bewähren sich hier die Loks der neuen schweren Baureihe 95. In Rennsteig besteht weiterer Anschluss an die Kleinbahn in die Berge von Frauenwald.

In OKW zweigt die Hauptbahn eingleisig in das ehemalige Königreich Sachsen ab. Diese schließt nach der kleinen Stadt Beerow ein sächsisches Industrieviertel (IBahn) an. Deshalb sind für FDJ die Farben Schwarz + Grün vorgesehen. Zum Einsatz sollen hier so weit möglich sächsische Baureihen kommen. Natürlich hat die Vereinigung zur DRG auch andere Baureihen (vor allem Einheitsloks, bzw. preussische) in diesem Bereich verfügbar gemacht. Auf Grund der engen Kurven sind hier die typischen sächsischen Gelenkloks noch häufig anzutreffen. In Beerow ist ein ausgedehntes normalspuriges Kleinbahnnetz angeschlossen. Die IBahn stellt ein eigenständiges Bahnunternehmen dar. Die WÜST (gabs das bei der DRG?) liegt im Durchgangsgleis des Fliesenwerks. Bis dort hin werden die Übergaben aus und ins DRG-Gebiet gefahren. Auf der IBahn herrscht ansonsten das Betriebsregime der Anschlussbahn.

Zugmelderei

Das Thema hatte wir vor kurzem ja schon mal erörtert. Ich wäre dafür auf den Hauptbahnstrecken die damals üblichen Telegrafien zu benutzen. Da die wenigsten von uns der Morserei mächtig sind, sollten wir unsere "modernen" RgZm-Telegrafien nutzen. Dafür gibt es noch einen weiteren Grund: ich möchte das Zeitverhältnis des Fahrplans auf 1:6 setzen. Denn auf Grund des weit verzweigten Netzes werden die Frachten recht lang laufen. Durch den hohen Takt, holen wir das wieder heraus. Telefonieren (oder Morsen) wird dann aber schwierig. Die Hauptbahnstrecken (KZZ - FIH, FIH - KFD, KZZ - FDJ) sollten über die Telegrafie angebunden werden.

Die Kleinbahnen (nach Frauenwald und ab Beerow) sollten über Kurbelei angebunden werden. Ich denke die Bimmelbahn hält sich halbwegs in Grenzen, da dort ja nicht sooo viel fährt. Das heißt wir brauchen Kurbler für BER, UBB, Possendorf, Rennsteig und Frauenwald. Granzlin von Beerow anzurufen ist irgend wie müßig, bei der Nähe. Die Anschlüsse SERO und Pyrotechnik sind ja eh nicht zum Einschließen gedacht.

Frachtverkehr

Ng FIH - KFD

Frachtverteilung im Nebenbahnast + Frachten REN - FW

31 Wg / Tag im Ast selbst

19 Wg / Tag Ri FW

50 Wg / Tag gesamt

130 cm Zuglänge

4 Paare / Tag (1 Paar ohne Frachten PYT / REN!)

Tfz: FIH-ATL: E92, ATL-KFD:BR 95

GmP REN - FW

Zustellung PYT, FW

19 Wg / Tag

90 cm Zuglänge

3 Paare / Tag

Tfz: 89.6

Dg zwischen KZZ - FIH

Bringt die Frachten zum Bilden des Ng nach KFD + Frachten FIH
Zugleistung möglichst durch E-Loks
4 Paare / Tag korrespondierend mit Ng- Leistungen
Tfz: E 95

Üg IBahn

Übergabe der IBahn-Frachten nach WÜST-Fliesenwerk. Ab hier Übernahme durch Werkbahnlok. 58 Wg / Tag
180 cm Zuglänge
4 Paare / Tag
Tfz: sä I V (BR 55.60)

GmP Kleinbahn

Possendorf - Beerow Kleinbahn
Beerow Kleinbahn - Granzlin
Richtung Possendorf 6 Wg / Tag = 2 Paare
Richtg Granzlin 3 Wg / Tag = 1 Paar
Tfz: sä I V / sä VII T?

DG KZZ - FDJ

zwischen KZZ (4 Farben) - BER - FDJ (2 Farben + Orange?)
Austausch der Farbfrachten und Asttransit, Frachten Beerow und Kleinbahn 9 Wg / Tag Kleinbahn
9 Wg / Tag BER
58 Wg / Tag IBahn
6 Zugpaare / Tag (wobei nur 3 in BER halten - anderer Nummernkreis)
Tfz: 56.20

Lokbahnhöfe

Beerow Kleinbahn: Triebwagen Kleinbahn
Possendorf: Güterzuglok Kleinbahn

Ortsloks

FIH
BER (Staatsbahn)
KFD
MAR
FLW

Dg 632X KZZ - FIH

Zugbildung KZZ:

E92 - FIH - ATL - VWH - PYT - FW - REN - KFD

Dg 632X FIH - KZZ

Zugbildung FIH:

E92 - alle Wagen außer Ast ATL-KFD / REN-FW

Ng 855X FIH - KFD

Zugbildung FIH:

E92 - KFD - REN - FW - PYT - VWH - ATL

Zugbildung ATL:

BR95 - KFD - REN - FW - PYT - VWH

Zugbildung VWH:

BR95 - KFD - REN - FW - PYT

Zugbildung REN:

BR95 - KFD

Ng 855X KFD - FIH

Zugbildung KFD:

BR95 - VWH - ATL - Welt - FIH - REN - FW - PYT

Zugbildung REN:

BR95 - FIH - Welt - ATL - VWH

Zugbildung VWH:

BR95 - FIH - Welt - ATL

Zugbildung ATL:

E92 - FIH - Welt

GmP 894X FW - REN

Personenwagen laufen am Zugende

Wagen mit explosiven Stoffen (PYT) und Begleitwagen laufen hinter der Lok!

Zugbildung FW:

Tfz – Ausgang PYT – REN – Welt – Personenwagen

GmP 894X FW – REN

Personenwagen laufen am Zugende

Wagen mit explosiven Stoffen (PYT) und Begleitwagen laufen hinter der Lok!

Beim Rangieren in PYT Personenwagen auf dem Streckengleis abstellen!

Zugbildung REN:

Tfz – PYT – FW – Personenwagen

Zugbildung PYT:

Tfz – PYT(Ausgang) – FW – Personenwagen

Dg 647X KZZ – FDJ

Zugbildung KZZ:

BR56 – Farben – IBahn – BER – PSD – SERO – GRA

Zugbildung BER:

BR56 – Farben – IBahn

Dg 647X FDJ – KZZ

Zugbildung FDJ:

BR56 – Farben – BER – PSD – SERO – GRA

Zugbildung BER:

BR56 – Farben

Üg 1572X FDJ – IBahn

Zugbildung FDJ:

BR55.60 – IBahn

Üg 1572X IBahn – FDJ

Zugbildung IBahn:

BR55.60 – Welt

Üg 15826 FDJ - IBahn

Zugbildung FDJ:

BR55.60 - Leerzug für Kohle

Üg 15825 IBahn - FDJ

Zugbildung IBahn:

BR55.60 - Kohlezug

Personenverkehr

Bei der Auswahl der Wagen würde ich gern eine klare Zuordnung der Zuggattungen und Strecken ablesen können. Das heißt auf der Kleinbahn in Sachsen laufen kurze sächsische Zweiachser. In Preussen dann passend preussisches Material. Die hochwertigen Züge dann auch schon mal mit Eilzugwagen. Auf der zweigleisigen Hauptbahn sollen die E-Triebwagen laufen. Hier die Frage an DIRK - können wir die Strecke (KZZ - FIH) mit einem Booster betreiben? Der Umbau der Drehgestelle ist doch nicht ganz trivial.

REN - FW

Triebwagen Schweineschnäützchen